

Der Masterstudiengang *Empirische Bildungsforschung* wird dem wachsenden Bedarf an Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftlern mit einer fundierten Ausbildung in empirischen Forschungsmethoden gerecht. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind insbesondere Expertinnen und Experten für die Bereiche der Planung, Durchführung und Auswertung angewandter Bildungsforschung und Evaluation, wie sie beispielsweise durch Landesinstitute für Pädagogik, Universitäten und Fachhochschulen, betriebliche Weiterbildungsabteilungen oder europäische Forschungszentren durchgeführt wird. Die Absolventinnen und Absolventen unterscheiden sich einerseits von traditionell ausgebildeten Masterstudierenden der Erziehungswissenschaft durch ihre ausgeprägten Methodenkenntnisse und andererseits von Absolventinnen und Absolventen der Psychologie und Soziologie durch ihre Fähigkeit, empirische Forschungsmethodik und erziehungswissenschaftliche Inhalte praxisnah zu verbinden.

Neben der ausdrücklichen Forschungsorientierung bietet der Studiengang die Möglichkeit einer Spezialisierung in den Bereichen

- empirische Berufsbildungs- und Professionsforschung
- empirische Medienbildungsforschung
- empirische Schul- und Hochschulforschung

Zulassungsvoraussetzung

Zugangsvoraussetzung ist ein anerkannter erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss, durch den die fachliche Vorbildung für den Master-Studiengang nachgewiesen wird. Anerkannt sind Hochschulabschlüsse, die durch eine zuständige staatliche Stelle des Staates, in dem die Hochschule ihren Sitz hat, genehmigt oder in einem staatlich anerkannten Verfahren akkreditiert worden sind.

Für die fachliche Vorbildung ist es erforderlich, dass die Bewerberinnen und Bewerber in den nachfolgenden vier Bereichen über die für ein erfolgreiches Studium im Masterstudiengang *Empirische Bildungsforschung* erforderlichen Kenntnisse verfügen:

1. Kognitive, motivationale, emotionale und kontextuelle Faktoren menschlichen Lernens: 6 CP,
2. Grundlagen der Pädagogik/Erziehungswissenschaft: 3 CP,
3. Grundlagen der Didaktik und Medienbildung: 3 CP und
4. Praktikum im Berufsfeld der Bildungswissenschaften: 10 CP (dieses Praktikum muss spätestens zum Zeitpunkt der Einschreibung nachgewiesen werden und kann nicht als Auflage erteilt werden).

Sollten die fachlichen Voraussetzungen nicht gegeben sein, kann der/die Studierende allerdings mit Auflagen zugelassen werden.

Module – Master *Empirische Bildungsforschung*

M1 - Individuelles Coaching - Homogenisierung

In diesem Modul erfolgt eine Einführung in den Studiengang. Zum Zweck der Homogenisierung der Studierenden mit unterschiedlichen Abschlüssen umfasst das Modul ein individuelles Coaching durch eine/n Hochschullehrer/in des Institutes. Im Rahmen dessen werden zunächst in einem Einstiegsgespräch mit Blick auf das Erststudium gegebene Studienvoraussetzungen, u.a. bezogen auf Vor- und Grundlagenwissen, erfasst und ein individueller Plan zur Schaffung möglichst äquivalenter Voraussetzungen aller Studierenden erarbeitet. Die Inhaltsbereiche sind: Bildungs-, Sozialisations- und Lerntheorien, Didaktik, Erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe, Geschichte der Erziehungswissenschaft, Pädagogische Anthropologie, Bildungssystem und Bildungspolitik.

Prüfung: Mündliche Prüfung

M2 - Einführung in die Empirische Bildungsforschung

Vorlesung "Empirische Bildungsforschung"

Die Vorlesung Empirische Bildungsforschung setzt sich aus zwei Teilen zusammen; einer Einführung in die Empirische Bildungsforschung und einer Ringvorlesung zu ausgewählten empirischen Bildungsforschungsprojekten.

Seminar "Wissenschaftliches Arbeiten"

Zur Erarbeitung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Präsentation der Ergebnisse wissenschaftlicher Fragestellungen ist eine fundierte propädeutische Ausbildung unabdingbar. In diesem Seminar werden die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen der empirischen Bildungsforschung vermittelt und eingeübt

Seminar "Datenschutz"

Im Rahmen der empirischen Bildungsforschung werden umfangreich Daten erhoben. Das Seminar dient zum einen der Sensibilisierung für die Problematik im Umgang mit personenbezogenen Daten und zur Vermittlung der notwendigen Fachkenntnisse. Den Einstieg bildet die Einführung in die geltenden Datenschutzbestimmungen des Landes und des Bundes.

Prüfung: Portfolio

M3 - Quantitative Verfahren der Empirischen Bildungsforschung

Seminar "Quantitative Verfahren"

Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung von Forschungsfragen, die gezielte Auswahl und Entwicklung von Instrumenten der empirischen Bildungsforschung, die kritische Auseinandersetzung mit Fragen der Datenqualität und der Auseinandersetzung mit und Analyse von realen Datensätzen. Es kommen dabei sowohl parametrische als auch non-parametrische Verfahren zum Einsatz. Diese Analysen werden auf der Grundlage realer Datensätze mit den entsprechenden Analysesoftwarepaketen durchgeführt.

Übung "Quantitative Verfahren der Datenauswertung, Interpretation und Präsentation"

Im Rahmen dieser Übung findet aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Seminar eine Auseinandersetzung mit weiterführenden statistischen Verfahren statt. Diese Analysen werden auf der Grundlage realer Datensätze mit den entsprechenden Analysesoftwarepaketen durchgeführt. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, wie die Ergebnisse präsentiert werden können.

Forschungswerkstatt "Quantitative Bildungsforschung"

Im Rahmen der Forschungswerkstatt bekommen die Studierenden ein Materialpaket (konkreter Datensatz aus einer Studie, Fragebogen zum Datensatz, der Studie zu Grunde gelegte Literatur) zur Verfügung gestellt. Die Studierenden setzen sich vor dem Hintergrund des im Seminar und der Übung erworbenen Wissens in Kleingruppen mit diesem Datensatz auseinander und kommen selbstständig zu Erkenntnissen, die sich aus dem Datensatz ergeben.

Prüfung: Portfolio

M4 - Qualitative Verfahren der Empirischen Bildungsforschung

Seminar "Qualitative Verfahren der Datenerhebung"

In diesem Seminar werden aufbauend auf dem vorhandenen Wissen der Studierenden die Grundlagen der qualitativen Bildungsforschung ausgebaut und erweitert. Im Mittelpunkt stehen dabei die Theorien und Methoden qualitativer Forschung, die Entwicklung von Forschungsfragen, Verfahren der Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten sowie Gütekriterien qualitativer Forschung.

Übung "Qualitative Verfahren der Datenauswertung, Interpretation und Präsentation"

Im Rahmen dieser Übung findet aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Seminar eine Auseinandersetzung mit spezifischen Verfahren der Datenerhebung und -auswertung statt. Im Mittelpunkt stehen die selbständige Erhebung von Interview-, Bild- oder Videomaterial sowie die Auswertung der gewonnenen Daten. Die Analysen werden auf der Grundlage realer Datensätze mit den entsprechenden Analysesoftwarepaketen durchgeführt.

Forschungswerkstatt "Qualitative Bildungsforschung"

Im Rahmen der Forschungswerkstatt erhalten die Studierenden ein Materialpaket (konkreter Datensatz aus einer Studie, wie beispielsweise Interviewtranskripte, Design und der Studie zu Grunde gelegte Literatur). Die Studierenden setzen sich vor dem Hintergrund des im Seminar und der Übung erworbenen Wissens im Plenum sowie in Kleingruppen mit diesem Datensatz auseinander und kommen selbstständig zu Erkenntnissen, die sich aus dem Datensatz ergeben.

Prüfung: Portfolio

M5 - Bereiche der Empirischen Bildungsforschung
Wahl 2/3

M5.1 - Bereiche der Empirischen Bildungsforschung - Berufsbildungs- und Professionsforschung

M5.2 - Bereiche der Empirischen Bildungsforschung - Medien(bildungs)forschung

M5.3 - Bereiche der Empirischen Bildungsforschung - Schul- und Hochschulforschung

In jedem der zur Wahl stehenden Wahlmodulen besucht der/die Studierende ein

Seminar in dem die Grundlagen für eine forschungsorientierte Auseinandersetzung mit der empirischen Berufsbildungsforschung gelegt und eine

Übung in dem die im Seminar erworbenen Wissensbereiche und Kompetenzen vertieft und systematisch ausgebaut werden.

Prüfung: Jedes der Wahlmodule endet mit einer Hausarbeit.

M6 – Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul
Wahl 1/5

M6.1 – Philosophie und Ethik

M6.2 – Anglistische Sprachwissenschaft

M6.3 – Recht

M6.4 – Sprach und Kommunikationswissenschaft

M6.5 - Arbeitswissenschaft

Prüfung: Jedes Wahlpflichtmodul besteht aus zwei Veranstaltungen und endet mit einer Modulprüfung.

M7 - Forschungsprojekt

Projektseminar

Das Seminar besteht aus zwei Teilen a) einem Block am Anfang des Semesters mit den Themen: Schreiben von Forschungsanträgen, die zugeschnittene Entwicklung von Forschungsdesigns sowie einschlägige Institutionen und b) einem Projektbegleitenden Teil.

Individueller Lernvertrag

Die von der/dem Studierenden zu bearbeitende Forschungsprojekt sollte entsprechend der in Modulbereich 5 gewählten Schwerpunkte zu belegen. Die Zuordnung zu einem konkreten, vom entsprechenden Lehrstuhl verantworteten Projekt erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Studierenden und dem/der Lehrstuhlvertreter/in. Mit ihm/ihr ist auch die im Rahmen der Projektarbeit zu erbringende Leistung zu vereinbaren. Die vereinbarte Projektmitarbeit muss einen eigenständigen Forschungsanteil beinhalten.

Prüfung: Projektbericht (70%), Kolloquium (30%)

M8 - Forschungspraktikum

Die Studierenden erhalten in einem achtwöchigen Forschungspraktikum einen Einblick in eine Forschungsinstitution. Sie werden in laufende Forschung eingebunden und können ihr im Studium erworbenes Wissen im Berufsfeld anwenden.

Das Praktikum soll den Studierenden zusätzlich eine Orientierung für die eigene berufliche Planung sowie weitere Gestaltung des Studiums liefern. Die Auswahl der Institution, in der das Praktikum absolviert wird, erfolgt in Absprache mit den Modulbeauftragten. Die Studierenden verfassen nach Abschluss des Praktikums einen Praktikumsbericht.

Prüfung: Praktikumsbericht

M9 - Masterarbeit